

Schulinternes Curriculum Textiles Gestalten

Kompetenzen und Ideen für den Unterricht



Juni 2020

Inhalt

1.	Bedeutung des Textilen Gestaltens für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	2
2.	Textilunterricht an der Bodelschwingh-Schule.....	2
3.	Kompetenzbereiche des Textilen Gestaltens	2
3.1.	Erkundung von Textilien	5
3.2.	Gestaltung von und mit Textilien.....	9
3.3.	Herstellung von Textilien	14
3.4.	Verarbeitung von Textilien	19
3.5.	Textilien in kulturellen Zusammenhängen.....	21
3.6.	Selbständiger Umgang mit Textilien	23

1. Bedeutung des Textilen Gestaltens für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Das Fach Textiles Gestalten unterstützt die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung ästhetischer Erfahrungen mit Textilien, seinen Ausdrucksmöglichkeiten und seiner kulturellen Tradition oder Innovation. Lernen mit unterschiedlichen Sinnen steht im Fokus des Fachs Textiles Gestalten. Durch die Möglichkeit haptischer Erfahrungen und Erlebnisse für Schülerinnen und Schüler mit einer Schwerstmehrfachbehinderung können auch heterogene Lerngruppen individuell zielführend unterrichtet werden. Die sonderpädagogischen Zielsetzungen wie Förderung von Wahrnehmung, Konzentration, Ausdauer, Auge-Hand-Koordination, Hand-Hand-Koordination, Feinmotorik, Sozialverhalten lassen sich gut mit fachlichen Zielen verbinden.

2. Textilunterricht an der Bodelschwingh-Schule

Das Unterrichtsfach Textiles Gestalten wird im Primar- und Sekundarbereich angeboten, ist jedoch nicht immer fester Bestandteil des Stundenplans. Inhalte des Faches werden sowohl in Vorhaben und Projekten als auch klassenübergreifend in einer AG integriert. Im Lernfeld der Berufspraxisstufe ist das Unterrichtsfach fester Bestandteil und zielt auf berufsvorbereitende Maßnahmen.

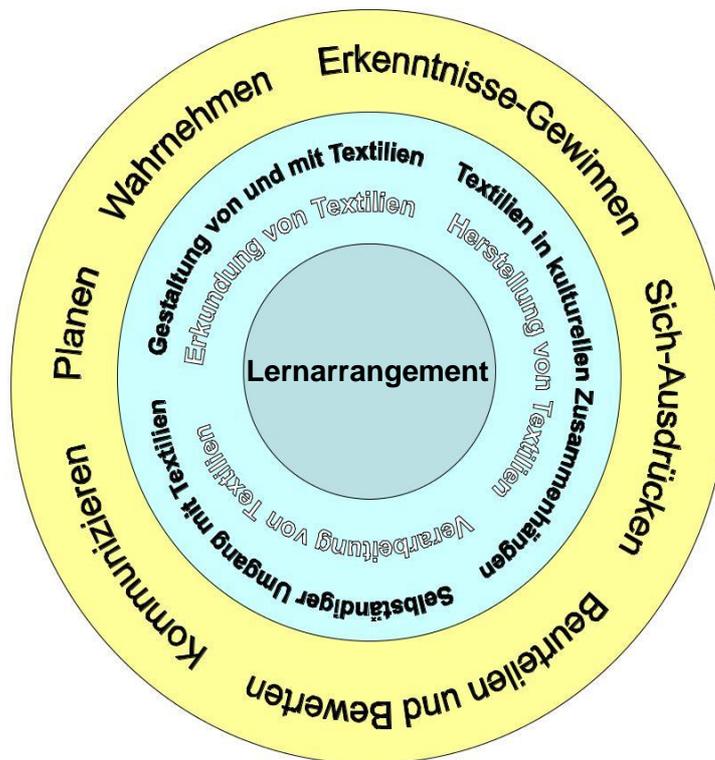
Der schuleigene Textilraum wird derzeit von der Jacob-Grimm-Schule zweckentfremdet genutzt, so dass der TX-Unterricht in den Klassenräumen stattfindet.

3. Kompetenzbereiche des Textilen Gestaltens

Das Unterrichtsfach Textiles Gestalten wird im Primar- und Sekundarbereich angeboten, ist jedoch nicht immer fester Bestandteil des Stundenplans. Inhalte des Faches werden sowohl in Vorhaben und Projekten als auch klassenübergreifend in einer AG integriert. Im Lernfeld der Berufspraxisstufe ist das Unterrichtsfach fester Bestandteil und zielt auf berufsvorbereitende Maßnahmen.

Der schuleigene Textilraum wird derzeit von der Jacob-Grimm-Schule zweckentfremdet genutzt, so dass der TX-Unterricht in den Klassenräumen stattfindet.

Strukturmodell Textiles Gestalten



Erkundung von Textilien

Bei der Erkundung von Textilien geht es vor allem um die Wahrnehmung von Textilien und ihre Eigenschaften in der unmittelbaren Umwelt. Der handelnde und experimentelle Umgang mit Textilien ermöglicht insbesondere die Ansprache und Förderung der haptischen, visuellen, olfaktorischen und auditiven Sinneskanäle der Schülerinnen und Schüler und bahnt darüber hinaus erste grundlegende textile Arbeitstechniken an. Weiterhin steht die Auseinandersetzung mit textilen Rohstoffen im Vordergrund, die zur individuellen Erschließung der textilen Umwelt beiträgt.

Gestaltung von und mit Textilien

Die Gestaltungsmöglichkeiten von und mit Textilien sind vielfältiger Natur. Gestaltungen mit Fäden, Stoffen und ungewöhnlichem Material sind zentral. Die Auswahl des konkreten Unterrichtsinhaltes richtet sich nach den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Ihnen soll in diesem Bereich ausreichend Zeit zur Anbahnung von Arbeitstechniken eingeräumt werden, um im weiteren Verlauf möglichst selbständig kreativ tätig sein zu können. Anknüpfend an die Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler müssen eventuell Gestaltungsprinzipien erarbeitet werden.

Herstellung von Textilien

Das Erlernen verschiedener Arbeitstechniken zur Herstellung von Textilien gibt den Schülerinnen und Schülern Einblicke in Produktionsverfahren. So erschließt sich für sie der Herstellungsprozess von Textilien durch das eigene produktive Tun. Die Unterrichtsinhalte richten sich nach den individuellen Voraussetzungen zum Erlernen der Techniken sowie den Wünschen der Schülerinnen und Schüler. Schon bei der Anbahnung einer textilen Technik soll ihnen die Anfertigung eines bestimmten Produkts in Aussicht gestellt werden.

Verarbeitung von Textilien

Die Verarbeitung von Stoff bis hin zu einem Kleidungsstück oder textilem Objekt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Erkenntnisse bzgl. der Produktion der eigenen Kleidung oder textiler Objekte ihrer Umwelt und trägt somit zur Erschließung „von Welt“ bei. Im Vordergrund steht das Erlernen der Techniken des Hand- und Maschinennähens. Im Hinblick auf den berufsvorbereitenden Unterricht in der Berufspraxisstufe leistet dieser Lernbereich einen Beitrag im Sinne einer möglichen arbeitsteiligen Produktion bzw. einer Werkstattarbeit. Darüber hinaus werden gestalterische Aspekte bei der Verarbeitung von Textilien berücksichtigt.

Textilien in kulturellen Zusammenhängen

In kulturellen Zusammenhängen stehen Textilien häufig als Bedeutungsträger da. Innerhalb unserer Kultur gibt es neben allgemeinen Modetrends Marken- oder Kleidungstrends in Peer-Groups, Trachten, Uniformen, Berufsbekleidung etc. In fremden Kulturen findet sich jeweils ein eigenes Bekleidungsverhalten. Zur Erschließung der eigenen und zum Verstehen fremder Kulturen ist eine Auseinandersetzung mit entsprechenden Unterrichtsinhalten bedeutsam. Dies trägt zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit maßgeblich bei. Ausgehend vom eigenen Bekleidungsverhalten lernen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung unterschiedlicher Textilien aus verschiedenen kulturellen Zusammenhängen kennen und verstehen.

Selbständiger Umgang mit Textilien

Viele Kompetenzen, die im Bereich Textiles Gestalten erworben werden, dienen der Bewältigung von alltäglichen Lebenssituationen, unterstreichen den Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und können zu sinnvoller Freizeitgestaltung beitragen. In diesem Lernbereich werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf entsprechende Alltagssituationen vorbereitet, um diese möglichst selbständig zu bewältigen. Dem Prinzip der Übung kommt hier besondere Bedeutung zu.

3.1. Erkundung von Textilien

Erfahrungen mit textilen Materialien

Alle Schülerinnen und Schüler haben seit Beginn ihres Lebens Grunderfahrungen mit textilen Materialien am eigenen Körper und im täglichen Umfeld gemacht. Im Unterricht wird der Prozess der bewussten Wahrnehmung der Objekte als Textilien im spielerischen Umgang geschult. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen in den Bereichen der Eigenschaften und Funktionen von Textilien.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler nehmen verschiedene Textilien in ihrem Lebensumfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Objekte als Textilien erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> o sammeln und erkunden aller beweglichen Textilien im Klassenraum (Kissen, Decken, Jacken, Handtücher, Sport-/Schwimmkleidung, Kuscheltiere)
nehmen die Veränderung von Räumen durch Textilien wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Textilien zur Raumgestaltung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> o Tischdecken auflegen, Vorhänge aufhängen, Tücher als Raumteiler installieren, Kissen auf Stühle oder in die Kuschecke legen, Teppiche auslegen
erleben Textilien bewusst mit einzelnen Körperteilen und dem ganzen Körper.	<ul style="list-style-type: none"> • Berührungen mit textilem Material zulassen • sinnliche Reize zulassen • verschiedene Textilien mit dem Körper erproben 	<ul style="list-style-type: none"> o unter einem Tuch sitzen, sich in eine Decke einwickeln lassen, mit Kuscheltieren spielen o o mit unterschiedlichem textilem Material (Wolle, Baumwolle, Kunstfasern, Seide, Leinen, Jute, Leder) über die Haut an Arm, Bein, Gesicht streichen/streichen lassen, Fühlmemory, Fühlkisten o olfaktorische Reize: Kim-Spiele, Riech-Memory, Rohwolle, Jute, Leinen, frisch gewaschene Wäsche o visuelle Reize: Stoffreste sortieren nach Farben, Muster, Strukturen o auditive Reize: Reißproben, Rascheln mit verschiedenen Stoffen, Kim-Spiele o Tausch von Kleidungsstücken, sich in Tücher in Stoffe einwickeln, sich verkleiden
kennen und benennen Eigenschaften textiler Materialien (rau, weich, steif, glatt, durchsichtig, blickdicht, reißfest, dehnfähig).	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe kennen • Textilien von anderen Materialien unterscheiden • Reißfestigkeit und Dehnfähigkeit von Textilien erproben 	<ul style="list-style-type: none"> o Fühlkisten, Fühlpfade, Textilien den Begriffen nach sortieren o Kim-Spiele, Material vergleichend befühlen (Textilien zu Papier, Holz, Metall, Ton) o unterschiedliche Stoffe reißen, Vorhang aus Stoff streifen gestalten, „Tauziehen“ veranstalten, Objekte mit verschiedenen Stoffen beziehen

<p>kennen Funktionen verschiedener Textilien (Wärme, Schutz vor Sonne und Regen, Saugfähigkeit, Schutzfunktion, Isolierfähigkeit, Wasserdichte, Luftdurchlässigkeit).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Funktionen experimentell erproben 	<ul style="list-style-type: none"> o Wärme: Experimente mit Jacken, Decken, Schlafsäcken, Mützen o Sonne und Regen: Experimente mit Regeschirm/Sonnenschirm, Sonnenhut, Regenkleidung
	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Funktionen unter Verwendung der Fachbegriffe benennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Schutzfunktion erfahren mit Küchenschürze, Malerkitel o Saugfähigkeit: Experimente mit unterschiedlichen Stoffen zur Aufnahme von Wasser o Wasserdichte: in Regenkleidung im Regen spazieren gehen oder unter der Dusche erproben o Luftdurchlässigkeit: Experimente mit verschiedenen Kleidungsstücken (T-Shirt, Jacke) im Wind oder vor dem Ventilator

Einführende erkundende Arbeitstechniken
 Für einen gestalterischen Umgang mit textilen Materialien sind grundlegende fachspezifische Arbeitstechniken unabdingbar. Zu Beginn des Textilunterrichts steht der spielerische und erkundende Umgang mit Werkzeugen und Materialien im Vordergrund.

<p>Angestrebte Kompetenzen</p>	<p>Kenntnisse und Fertigkeiten</p>	<p>Ideen für den Unterricht</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler gehen fachgerecht mit Schere und Stoff um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sicherer Umgang mit Schere und Papier (Voraussetzung) • fachgerechte Handhabung von Fadenschere, Stick- schere, Schneiderschere, Zackenschere • Gefahrenhinweise beachten und einhalten • Kenntnisse bzgl. der Stoffqualitäten (glatter Stoff rutscht beim Schneiden leichter) 	<ul style="list-style-type: none"> o Schneideübungen mit der Papierschere, Fensterbilder aus Papier oder Karton o Schneideübungen mit den verschiedenen Scheren und dem entsprechenden Material o Fäden abschneiden für Fransen, zum Nähen, zum Sticken, für Fadenbilder, für Füllmaterial o Stoffe willkürlich schneiden mit der Schneiderschere oder der Zackenschere für Patchwork Arbeiten, Applikationen, Stoffmosaiken o Stoffe gezielt am Tisch schneiden mit der Schneiderschere oder der Zackenschere für Patchwork Arbeiten, Applikationen, Schnittmuster o Hinweise: mit Vlies verstärkte Stoffe erleichtern erste Schneideaufgaben; Stoffe werden immer mit scharfen Stoffscheren geschnitten, um möglichst gute Schneideergebnisse zu erzielen

gehen fachgerecht mit Nadel und Faden um.	<ul style="list-style-type: none"> • Auffädeln • Einfädeln • verschiedene Nadeln kennen, erproben und ihren • Funktionen zuordnen • Gefahrenhinweise beachten und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> o Gegenstände auf Stäbe stecken: Moosgummitteile, Holzteile, Perlen o Perlen und Knöpfe auf Schnürsenkel oder Lederbänder auffädeln o mit Nadel und Faden auffädeln o nach gestalterischen Prinzipien oder Vorlagen auffädeln o Wollfaden oder Perlgarn in eine Sticknadel einfädeln o Garn in eine Nähnaedel einfädeln o Nadeleinfädler verwenden o Vergleiche zwischen stumpfen und spitzen Nadeln, Sticknadeln und Nähnaedeln o Nadeleinstichproben an verschiedenen Stoffen o Spezialnadeln wie Webnadeln, Knüpfnadeln, Maschinennadeln, Stecknadeln
gehen fachgerecht mit Messinstrumenten um.	<ul style="list-style-type: none"> • fachgerechte Handhabung von Maßband und Meterstab • Textilien messen • Maß nehmen an Gegenständen und Personen 	<ul style="list-style-type: none"> o Vorstellung und Vergleich verschiedener Messinstrumente, Experimente mit Messband und Meterstab o Faden mit Hilfsfadenlänge, Tischlänge, Fingerlänge, Lineallänge, Meterstab o Papierschnitten, Meterstab, Maßband, Lineal abmessen o Gegenstände (Tische, Fenster, Teddys, Puppen) für geplante Werkarbeiten ausmessen, Maßnehmen an Puppen, Schneiderpuppen, Personen üben
machen Erfahrungen mit Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • mit Fäden experimentieren • Garne aufzwirbeln • einfache Knoten und Doppelknoten knoten 	<ul style="list-style-type: none"> o Fäden um die Wette auf einen Stab aufwickeln, ein Knäuel wickeln o Garne aufdrehen und aus den Einzelfäden Fadenbilder gestalten o Schuhe, Kapuzen zubinden, Geschenke verpacken, Fransen knoten, beim Einfädeln am Fadenende knoten, nach dem Auffädeln einen Abschlussknoten knoten
machen Erfahrungen mit Geweben.	<ul style="list-style-type: none"> • Gewebe auftrennen • Fäden aus Geweben herausziehen 	<ul style="list-style-type: none"> o aus Einzelfäden Legebilder oder Collagen gestalten o Fäden verschieben, Fäden ein- und ausziehen, Gestaltung neuer Gewebebilder durch Farbkontraste und/oder Muster

Textile Rohstoffe

Textilien in der unmittelbaren Umgebung der Schülerinnen und Schüler sind insbesondere aus Baumwolle, Leinen und Wolle hergestellt. Kenntnisse über unterschiedliche Rohstoffe befähigen die Schülerinnen und Schüler zu einer bewussten Auswahl und einem verantwortungsvollen Umgang mit Textilien.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen pflanzliche Fasern (Baumwolle, Leinen, Kapok, Hanf, Ramie, Jute, Manilafaser, Sisalhanf, Kokos).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Rohstoff Baumwolle kennen • den Rohstoff Leinen kennen • weitere pflanzliche Fasern kennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Trageversuche mit Baumwollbekleidung, Baumwollzweig mit Frucht aus dem Blumenhandel erkunden, Vergleich zwischen verarbeiteter und unverarbeiteter Baumwolle, Baumwollherstellung im Museum nachvollziehen, im Film, Herstellungsprozess von der Baumwolle bis zum T-Shirt kennen lernen, Eigenschaften von Baumwolle erkunden (Feuchtigkeitsaufnahme, Knitterneigung, Reißfestigkeit, Abriebfestigkeit, Warmhaltevermögen) o Trageversuche mit Leinenbekleidung, Kennen lernen der Flachspflanze, Prozess der Gewinnung von Flachsfaser nachvollziehen, Eigenschaften von Leinen erkunden (siehe Baumwolle) o exemplarisch an textilen Objekten oder Kleidungsstücken weitere Fasern erkunden (Kokosteppeiche, Seile, Planen, Gurte)
<p>kennen tierische Fasern (Wolle, Seide, Haare).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Rohstoff Wolle kennen • den Rohstoff Seide kennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Trageversuche mit Wollbekleidung, einen Schafzuchtbetrieb besuchen und die Schafschur beobachten, Vergleich zwischen ungewaschener und gewaschener Rohwolle, im Museum, im Film, auf dem Bauernhof den Weg vom Vlies zur Wolle verfolgen, Rohwolle zupfen, waschen und kämmen, mit Rohwolle gestalten, einfärben, aus Rohwolle einen Faden mit der Handspindel oder dem Spinnradspinnen, Eigenschaften von Wolle erkunden (siehe Baumwolle), auch Filzfähigkeitsprobe o Trageversuche mit Seidentüchern, Herstellung von Seide im Film, in Schaukästen nachvollziehen, Eigenschaften von Seide erkunden (siehe Baumwolle)

	<ul style="list-style-type: none"> • Haare als textilen Rohstoff kennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Trageversuche mit Accessoires oder Oberbekleidung aus Haaren, Eigenschaften von Alpakawolle, Lama- wolle, Kamelhaar, Mohair, Kaschmirhaar, Angora- wolle, Rosshaar, Hausziegenhaare erkunden (siehe Baumwolle)
--	--	--

3.2. Gestaltung von und mit Textilien

Gestaltung mit Fäden
 Wollfäden, Bänder, Garne und Zwirne sind biegsame und formbare Materialien. Sie lassen sich legen, drehen, zwirbeln, wickeln, kneten, knüpfen, flechten. Das Ausgangsprodukt von Geweben und Gewirken ist immer ein Faden. Der Aufforderungscharakter von Fäden veranlasst Schülerinnen und Schüler zu eigenen schöpferischen und erfinderischen kreativen Gestaltungen. Über gezielte Angebote können die Schülerinnen und Schüler ihre motorischen Fähigkeiten steigern. Gestaltungsaufgaben werden in Form von freien, experimentellen Gestaltungen bis hin zu Gestaltungen unter ästhetischen Aspekten angeboten.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit einfachen Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • Fäden legen sich von selbst in Wellen oder Kreise und bilden niemals Ecken 	<ul style="list-style-type: none"> o Fadenbilder, Fäden auf ein mit Klebstoff bestrichenes Blatt fallen lassen, freie Musterbildung, gezieltes Fadenlegen, Legebilder (Motive sollten Rundungen aufweisen), Bierdeckelbilder, Fäden ziehen, Nagelbilder
wickeln Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsabläufe des Abwickelns, des Aufwickelns, des Umwickelns • Wickeln nach ästhetischen Aspekten (Auswahl der Farben, der Struktur, der Dicke der Fäden) 	<ul style="list-style-type: none"> o Abwickeln und Aufwickeln eines Wollknäuels in der Gruppe (Spinnennetzspiele), für Pompons auf Pappscheiben aufwickeln, Umwickeln von Dosen, Bechern, Vasen, Drahtfiguren, Sorgenpüppchen, Wickelbilder, Quasten und Bommeln o Mustergestaltungen bei Umwickelarbeiten, Komplementärkontraste, Ton-in-Ton-Gestaltungen
drehen Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsablauf des Kordeldrehens • Kordeln nach ästhetischen Aspekten 	<ul style="list-style-type: none"> o Kordeln allein und in Partnerarbeit drehen, als Geschenkbänd, als Haarband, als Henkel für Taschen, als Gürtel verwenden
kneten und knüpfen Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsablauf des Knotens zu gestalterischen Zwecken nutzen • mit der Hand knüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> o Freundschaftsbänder, Schmuckketten kneten o über ein Rundholz knüpfen, Blumenampeln knüpfen, Mobiles knüpfen

	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Knüpfhaken knüpfen • Knüpfen nach ästhetischen Aspekten 	<ul style="list-style-type: none"> o Fertigpackungen für Knüpfkissen oder Knüpfteppiche aussuchen und bearbeiten, eigene Knüpfideen verwirklichen, Knüpfwolle aussuchen und Knüpfäden schneiden
flechten mit Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsablauf des Flechtens • Flechten nach ästhetischen Aspekten 	<ul style="list-style-type: none"> o in 4-er-Gruppen mit Seilen unter Einsatz des ganzen Körpers einen Zopf flechten, Lesezeichen, Aufhänger, Freundschaftsbänder, Haarbänder, Geschenkbänder, Gürtel flechten
sticken mit Fäden.	<ul style="list-style-type: none"> • rechte und linke Seite des Stickstoffs erkennen • fadenungebunden sticken • fadengebunden sticken • verschiedene Stickstiche kennen • Stickmuster erkennen und einhalten • Stickvorlagen entwerfen • Vernähen und Einnähen des Endfadens 	<ul style="list-style-type: none"> o Übungen zur Rechts-Links-Zuordnung, Untersuchung von Stoffresten und speziellen Stickstoffen auf ihre Seitigkeit o sticken ohne Vorlage mit dem Vorstich, Kleidungsstücke, Taschen, Stoffreste frei besticken o sticken auf gut zählbarem Stoff (Stramin oder Aida) o ein Stickmustertuch mit den Stickstichen Vorstich, Spannstick, Gobelinstich, Kreuzstick, Sternchenstick, Margeritenstick gestalten o Stickkarten, Lesezeichen, vorgefertigte Stickbilder, Musterungen durch Farbe, verschiedene Stiche, Struktur o Stickbilder entwerfen, Kreuzstickmotive entwerfen (Häuser, Drachen, Buchstaben), Bilder, Bordüren, Tischdecken, Namenskärtchen gestalten o Fadenenden sauber vernähen, auf die Rückseite ziehen und dort sechs bis acht Mal durchziehe Hinweise: zur Kennzeichnung von Ein- und Ausstichpunkten Spezialstift benutzen, dessen Farbe unsichtbar wird, zur besseren Orientierung auf Stramin- oder Aidastoffen angrenzende Reihen mit Tesafilm abkleben

Gestaltung mit Stoffen
 Stoffe sind weich, biegsam, bunt, einfarbig, großflächig und bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Stoffe können zerschnitten, aufgefädelt, abgebunden, aufgeklebt, miteinander verbunden, gefärbt, gebatikt, bemalt, bedruckt und vernäht werden. So können die Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung mit Stoffen eine Vielzahl von Techniken erlernen und in der Anwendung der Techniken insbesondere ihr motorisches und kreativ-schöpferisches Potential erweitern. Altkleider und Stoffreste sollten in ausreichender Menge vorhanden sein. Auch hier werden Gestaltungsaufgaben in Form von freien, experimentellen Gestaltungen bis hin zu Gestaltungen unter ästhetischen Aspekten angeboten.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit Stoffen ohne Nadel und Faden.	<ul style="list-style-type: none"> • schneiden, kleben, verknoten von Stoffen mit Stoffen oder anderen Materialien • fachgerechter Umgang mit Klebstoff und Heißklebepistole 	<ul style="list-style-type: none"> o Sockenpuppen, Waschlappenfiguren, Stoffpuppen, Tuchgespenster, Gesichter aus Drahtkleiderbügeln, Theateraufführungen mit gestalteten Puppen, Puppen auf der Grundlage einer Geschichte gestalten und diese nachspielen, Stoffrestealphabet auf Bierdeckel kleben, Windlichter mit Stoff oder Stoffetzen gestalten, Kissenhüllen aus Leinentaschen knoten, mit Klebstoff oder Bügeleisen fertige oder selbst gemachte Applikationen auf Taschen, Mützen, Stoffen anbringen, Patchworkbilder kleben
gestalten mit Stoffen mit Nadel und Faden.	<ul style="list-style-type: none"> • applizieren • Applikationen selbst entwerfen • Patchwork 	<ul style="list-style-type: none"> o ausgeschnittene Stoffteile durch einfache Stiche (Vorstich, Überwendlingstich) auf Stoffe oder Textilien applizieren, Wandbehänge mit Hilfe von Applikationen gestalten, z.B. auf Grundlage einer Geschichte, Gewebe oder Gewirke auf Gegenstände applizieren, Namensschilder aus Stoff auf Tischsets, Schürzen applizieren, entworfene Motive auf Kuschelkissen applizieren o Patchworkdecke, Patchworkbilder, Patchworktaschen, Patchworkbälle nähen
färben Stoffe.	<ul style="list-style-type: none"> • Färbepreparationen treffen • Naturmaterial zum Färben von Stoffen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> o Stoffe aussuchen (besonders geeignet: Baumwolle, Nessel, Leinen, Seide), Stoffe waschen, trocknen, bügeln, Alttextilien zum Färben verwenden o Färbeexperimente mit Naturmaterial: Kamille (Gelb), Walnuss (Braun), Zwiebelschalen (Dunkles Orange), Schafgarbe (Beige-Gelb), Brennnessel (Grün-Gelb), Rote Beete (Rot)

	<ul style="list-style-type: none"> • Batiktechniken ausprobieren • Farbe fixieren • Marmoriertechnik ausprobieren • Farbe fixieren 	<ul style="list-style-type: none"> o Zipfeltechnik, Rollentechnik, Knäueltechnik, Dreieckbatik, Päckchentechnik, Klammertechnik, Knotentechnik, o Tackertechnik, Wachstropfen-Technik, Wachs-Pinsel-Technik o Bettwäsche, Tischsets, Kleidungsstücke batiken o Stoffstücke, Baumwolltaschen, Kissenbezüge, Taschentücher gestalten o Hinweis: Marmoriergrund mit 1 EL Tapetenkleister auf einen Liter Wasser, Stoffmalfarben benutzen und mit Pipetten auftragen
<p>gestalten Stoffflächen mit Farben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Stoffmalerei ausprobieren • Farbe fixieren • Techniken des Stoffdrucks ausprobieren • Farbe fixieren • Techniken der Seidenmalerei ausprobieren • Farbe fixieren 	<ul style="list-style-type: none"> o Baumwollstoffe mit Stoffmalfarben, Stoffmalstiften, Stoffmalkreide frei, mit Schablonen und/oder in Schabloniertechnik gestalten, Technik des Bügeltransfers Hinweis: für die Schabloniertechnik Stupfenpinsel verwenden o mit Fingern, Händen oder Füßen auf T-Shirts, Schürzen, Beutel, Decken drucken, Textilien mit Alltags- und Naturmaterial bedrucken, mit Schwammdruck, Schablonendruck gestalten, Druckstöcke durch Aufkleben von Schnüren, Kordel, Gummi auf Holz oder festen Karton herstellen und zum Drucken verwenden, mit Reservedruckverfahren gestalten, Druckvorlagen am PC erstellen und auf Textilien Aufbügeln o Seidenmalerei mit Salz, mit Kontur, Nass-in-Nass-Technik, Nass-in-Trocken-Technik, Knülltechnik, Seidenspritzen, Seidenbatik, Windlichter oder Lampen mit bemalten Seidentüchern bespannen, Kissen, Haarspangen, Schmuck gestalten, mit Föhn, Mikrowelle oder Bügeleisen bemalte Seide fixieren

Gestaltung mit ungewöhnlichen Materialien
 Unterricht im Textilen Gestalten umfasst insbesondere im gestalterischen Bereich auch das Zulassen nicht-textiler Materialien für kreative Gestaltungen. Die Verbindung von Textilem mit Nicht-Textilem begegnet den Schülerinnen und Schülern im täglichen Umfeld. Durch die Gestaltung mit ungewöhnlichen Materialien lernen die Schülerinnen und Schüler weitere Gestaltungsmöglichkeiten kennen und können unterschiedliche haptische Erfahrungen machen. Ihr kreatives Potential entwickelt sich weiter.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler nutzen ungewöhnliche Materialien zur textilen Gestaltung.	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften ungewöhnlicher Materialien sinnlich wahrnehmen und mit textilem Material vergleichen • Mit Leder gestalten • Mit Schaumstoff und Watte gestalten • Schaumstoff als Füllmaterial kennen • Technische und digitale Medien zur textilen Gestaltung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> o Tafelschwammfiguren gestalten, Textilhöhlen mit Tischen und Stühlen und textilem Material bauen, Materialdusche gestalten o Lederbeutel, Ledermokassins gestalten o Gestaltungen mit Schaumstoff und Watte wie z.B. Perücken, lebensgroße Stoffpuppen gestalten o Digitale Fotos auf T-Shirt-Folie drucken und aufbügeln, Farbkopien auf Stoff übertragen

3.3. Herstellung von Textilien

Filzen
 Die Technik des Nass-Filzens ermöglicht es, auf einfache Art und Weise textile Flächen und Objekte herzustellen, die ästhetisch ansprechenden Charakter haben. Wichtig ist die Verwendung gut filzender Rohwolle. Das produktive Tun unter Beachtung ästhetischer Aspekte steht hier im Vordergrund. Die Technik des Nadel-Filzens ist bevorzugt für die Herstellung und Gestaltung kleiner Objekte bzw. Figuren anzuwenden. Märchenwolle ist für das Nadel-Filzen besonders gut geeignet.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen bereiten das Nass-Filzen vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Einrichten des Arbeitsplatzes mit benötigten Materialien und Werkzeugen • Rohwolle kardieren und aufzupfen • Rohwolle dachziegelartig und in Schichten versetzt übereinander auslegen 	<ul style="list-style-type: none"> o Benötigte Materialien und Werkzeuge zunächst als reale Gegenstände, später als Bild/ Wortkarten vorlegen, ein exemplarisch eingerichteter Arbeitsplatz als Anschauung, Gummiunterlagen zum Beispiel Automatten oder Noppenfolie benutzen o Kadiermaschinen und Handkarden ausprobieren, mit Kardenband und mit Flies arbeite, Zupftechnik für die Rohwolle einführen o Dachziegelartiges Auslegen der Wolle in versetzten Schichten einführen und üben, Experimente mit unterschiedlich vielen Schichten Wolle
Kennen Arbeitsabläufe beim Nass-Filzen	<ul style="list-style-type: none"> • Befeuchten der ausgelegten Wolle mit Schmierseifenlösung, um den Filzvorgang zu beginnen • Durch unterschiedliche Bewegungen Wolle verdichten: reiben, rollen, drücken • Walken der Wolle • Waschen des Produkts 	<ul style="list-style-type: none"> o Seifenlösung herstellen, Experimente mit der Dosierung der Seifenlösung o Reiben, rollen, drücken mit Händen und mit Füßen ausprobieren o Walken in Handarbeit mit einem Frotteehandtuch-walken mit dem Waschbrett, walken in der Waschmaschine o Unter klarem Wasser mit der Hand ausspülen, in der Waschmaschine waschen, Schrumpfen des Produkts bei hohen Wassertemperaturen beobachten
Kennen Gestaltungsmöglichkeiten beim Nass-Filzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Flächen • Arbeiten mit Vlies und Vorfilz • Gestaltung von Körpern und Objekten • Verformungen von Filzobjekten • Auswahl der Farben der Filzwolle 	<ul style="list-style-type: none"> o Herstellung und Gestaltung von Jurte, Topflappen, Stuhlkissen, Bildern, Wandbehängen, Sohlen, Wandbildern, auf der Grundlage von Vlies oder Vorfilz gestalten, Pferddecke o Herstellung und Gestaltung von Bällen, Osterei-

		ern, Spieltieren, Stifte einfilzen, Schmuck, Schlüsselanhänger
Kennen die Technik des Nadelfilzens	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Einrichten des Arbeitsplatzes • Fachgerechter Umgang mit Filznadeln • Gestaltung von Objekten 	<ul style="list-style-type: none"> o Einfache Topfschwämme (grüne Seite) sind als Filzunterlage sehr gut geeignet o Herstellung und Gestaltung kleiner Figuren, Schlüsselanhänger, Christbaumschmuck, Schmuck
Verwenden ihre Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gefilzte Objekte ausstellen • Gefilzte Objekte verschenken oder verkaufen • Gefilzte Objekte selbst verwenden 	

Weben

Beim Weben erfahren die Schülerinnen und Schüler handelnd das Grundprinzip der Entstehung eines Gewebes. Die Technik des Webens wird systematisch über das eher grobmotorische Weben an Gitterstäben oder Hasendraht mit Stoffstreifen angebahnt und führt über das Rundweben hin zum Weben auf dem Schulwebrahmen oder dem Webstuhl mit Wollfäden oder feinen Garnen. Eine entsprechende Ausstattung mit Arbeitsgeräten ist nötig. Besuche in Museen verdeutlichen den Schülerinnen und Schülern den früheren Stellenwert des Handwerks und den damit verbundenen Beruf des Webers oder der Weberin.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler bereiten das Weben vor	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Einrichten des Arbeitsplatzes mit den benötigten Materialien • Für Webarbeiten Fäden aussuchen • Webgrundlage einrichten bzw. einspannen (Rundwebrahmen, Schulwebrahmen) • Schiffchen aufwickeln, Webnadeln einfädeln, Stoffstreifen reißen 	<ul style="list-style-type: none"> o Je nach Webaufgabe benötigen die Schülerinnen und Schüler Rundwebrahmen, Schulwebrahmen, Webkämme, Schiffchen, Webnadeln, Stoffstreifen, Wolle, feine Garne etc. o Verschiedene Farben, Längen, Strukturen o Webrahmen aus Karton, Ästen oder Astgabeln selbst herstellen, nach Anleitung oder selbstständig einen Webrahmen bespannen, Holzstäbe oder Draht als Kette benutzen, verschiedenfarbige Kettfäden benutzen, Kette seitlich durch Metall- oder Holzstäbe begrenzen o In Partnerarbeit Stoffstreifen reißen, Schiffchen in Partnerarbeit aufwickeln, Nadeleinfädler zur Hilfe nehmen

Kennen Arbeitsabläufe beim Weben	<ul style="list-style-type: none"> • Kette und Schuss unterscheiden • Mit der Hand weben • Mit dem Schiffchen weben • Mit der Webnadel weben • Prinzip des Webens einhalten und Fehler erkennen • Saubere Webkanten einhalten • Mit dem Webkamm arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> o Durch Gitterweben ein Bild gestalten, Stoffstreifen durch Kaninchendraht ziehen, auf großem Pappwebrahmen einen Teppich herstellen o auf Schulwebrahmen weben, auf Pappwebrahmen weben, Decken, Tischläufer, Wandbehänge, Buchhüllen, Kissen, Teppiche herstellen o auf Rundwebrahmen aus Plastik oder Pappe weben, Länge des Webfadens einschätzen, mit doppeltem Faden weben, Untersetzer, Bilder, Deckchen herstellen o „Drüber-Drunter-Prinzip“ mit dem ganzen Körper an Tischreihen oder Gitterstäben üben, Webvorgang lautsprachlich begleiten, auf Fehler aufmerksam machen, Möglichkeiten zur Ausbesserung und kreativen Nutzung von Fehlern anbieten, z.B. aufschneiden und verknoten, anbringen von Perlen o Metall- oder Holzschienen als Hilfsmittel einsetzen o Am Schulwebrahmen Kamm zum Bilden des Fachs benutzen
Kennen Gestaltungsmöglichkeiten beim Weben	<ul style="list-style-type: none"> • Bildweben • Experimentelles Weben • Mit dem Perlwebrahmen arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> o Fantasiebilder, eigene Entwürfe, Einfache Figuren, wie z.B. ein Herz weben o Hinweis: unbedingt den Webkamm einsetzen o Nicht textiles biegbares Material wie Plastikschnüre oder -tüten mit verweben, Wandbild gestalten, Kette aus nicht textilem Material wie Metall, Holz, Pappe, Perlen, Knöpfe o.ä. mit einweben o Freundschaftsbänder, Schmuckteile herstellen
Verwenden ihre Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gewebte Objekte • Gewebte Objekte verschenken oder verkaufen • Gewebte Objekte selbst verwenden 	

Häkeln

Beim Häkeln erfahren die Schülerinnen und Schüler das Prinzip der Herstellung eines gehäkelteten Gewirks. Voraussetzung für das Erlernen der Technik ist eine gute Hand-Hand-Koordination. Zur Anbahnung der Technik bietet sich das Luftmaschenhäkeln mit den Fingern an. Danach wird mit dicken Häkelnadeln und dickem Garn gearbeitet, um schließlich feinere Häkelarbeiten anfertigen zu können.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler bereiten das Häkeln vor	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Einrichten des Arbeitsplatzes mit benötigten Materialien und Werkzeugen • Für Häkelarbeiten Fäden aussuchen • Fachgerechte Auswahl der Häkelnadel 	<ul style="list-style-type: none"> o Je nach Häkelaufgabe benötigen die Schülerinnen und Schüler dickere oder feinere Häkelnadeln und entsprechendes Garn o Verschiedene Farben, Strukturen und Dicken anbieten
Kennen Arbeitsabläufe beim Häkeln	<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerechte Haltung der Häkelnadel und des Arbeitsfadens • Luftmaschen häkeln und als Maschenbild erkennen • Feste Maschen häkeln und als Maschenbild erkennen • Stäbchen häkeln und als Maschenbild erkennen • Reihen häkeln, Einstichmaschen erkennen, Maschen entsprechend aufnehmen können, Reihenende und Reihenanfang erkennen, Reihen wenden • Fadengewirr vermeiden • Fehler in Maschenbildern erkennen und beheben 	<ul style="list-style-type: none"> o Fingerhäkeln, Luftmaschenschnüre als Geschenkbinden, Schnürsenkel, Haarbänder, Ketten, Luftmaschenwürmer, Ballnetz, aus Luftmaschenschnüren Bilder legen o Häkelkringel, Blumen, Fingerpuppen, Spieltiere, Täschchen, Topflappen häkeln o Häkelarbeiten mit Stäbchen verzieren, Schal häkeln, Stoffe mit Stäbchen als Deckchen umhäkeln o Anbahnung mit dickem Garn und dicker Häkelnadel, Demonstrationen an fertigen Häkelarbeiten o Fehlerbehebung durch Aufrübeln
Kennen Gestaltungsmöglichkeiten beim Häkeln	<ul style="list-style-type: none"> • Maschenarten mischen • Gestaltung mit Farben • Gestaltung mit unterschiedlichen Garnen • Rundhäkeln 	<ul style="list-style-type: none"> o Strukturmuster bilden durch Maschenwechsel o Muster bilden durch Farbwechsel o Täschchen oder Deckchen aus verschiedenen Garnqualitäten gestalten o Häkelkringel, Hüte gestalten
Verwenden ihre Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gehäkelte Objekte ausstellen • Gehäkelte Objekte verschenken oder verkaufen • Gehäkelte Objekte selbst verwenden 	

Stricken

Beim Stricken erfahren die Schülerinnen und Schüler das Prinzip der Herstellung eines gestrickten Gewirks. Voraussetzung für das Erlernen der Technik ist wie beim Häkeln eine gute Hand-Hand-Koordination, da mit mehreren Nadeln gearbeitet wird. Zur Anbahnung der Technik bietet sich das Fingerstricken oder das Stricken mit einem breiten Strähnenkamm an. Danach wird mit zwei dicken Stricknadeln und dickem Garn gearbeitet, um schließlich feinere Strickarbeiten anzufertigen zu können. Das Stricken mit der Strickmaschine oder der Strickmühle ermöglicht auch Schülerinnen und Schülern mit motorischen Beeinträchtigungen zu stricken und empfiehlt sich als Differenzierungshilfe.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler bereiten das Stricken vor	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Einrichten des Arbeitsplatzes mit benötigten Materialien und Werkzeugen • Für Strickarbeiten Fäden aussuchen • Fachgerechte Auswahl der Stricknadeln 	<ul style="list-style-type: none"> o Je nach Strickaufgabe benötigen die Schülerinnen und Schüler Strickpuppen, dickere oder feinere Stricknadeln, Rundstricknadeln oder Nadelspiele und entsprechendes Garn o Verschiedene Farben, Strukturen, und Dicken anbieten o Verschieden dicke Stricknadeln anbieten
Kennen Arbeitsabläufe beim Stricken	<ul style="list-style-type: none"> • Sachgerechte Haltung der Stricknadeln und des Arbeitsfadens • Maschenbildung erlernen • Rechte Maschen stricken • Maschen anschlagen • Randmaschen stricken • Abketten • Linke Maschen stricken • Zunehmen und abnehmen von Maschen • Fadengewirr vermeiden • Maschenbilder unterscheiden • Mit der Strickmaschine stricken 	<ul style="list-style-type: none"> o Fingerstricken, Stricken am Strähnenkamm, Strickbretter, Strickpuppen, Strickgabeln, Strickschnüre herstellen und daraus Blumen, Schnecken, Schlangen etc. herstellen o Mit zwei Nadeln stricken, z.B. Schals o Fehlerbehebung durch Aufribbeln
Kennen Gestaltungsmöglichkeiten beim Stricken	<ul style="list-style-type: none"> • Maschenarten mischen • Gestaltung mit Farben • Gestaltung mit unterschiedlichen Garnen • Rundstricken • Gestaltung von Formen • Mit gestrickten Flächen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> o Strukturmuster bilden durch Maschenwechsel (zwei rechts, zwei links) o Muster durch Farbwechsel, Decke aus Wollresten o Rundschal etc. o Gestrickte Flächen zusammenhäkeln oder –nähen, Patchworkdecken
Verwenden ihre Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gestrickte Objekte ausstellen • Gestrickte Objekte verschenken oder verkaufen • Gestrickte Objekte selbst verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> o

3.4. Verarbeitung von Textilien

Vor allem durch gezielte Weiterverarbeitung von textilen Flächen entstehen Gebrauchstextilien. Ein Stück Stoff muss zugeschnitten und mit anderen Teilen verbunden werden, damit ein gewünschtes Kleidungs- oder Wäschestück entsteht. Im Bereich des Hand- und Maschinennähens bekommen die Schülerinnen und Schüler insbesondere ein Gespür für Zuschnitte, Formen und Passformen. Die Einrichtung einer schuleigenen Nähwerkstatt erhöht den Alltagsbezug und den Nutzwert der erworbenen Kompetenzen.

Handnähen

Beim Handnähen eignen sich die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen an, die sie in alltäglichen Situationen benötigen: eine aufgegangene Nahtstelle zunähen oder einen Knopf wieder annähen können. Das Nähen mit der Hand mit dünnen Nähnadeln und feinen Fäden erfordert von den Schülerinnen und Schülern feinmotorisches Geschick. Es empfiehlt sich, dass sich jede Schülerin und jeder Schüler ihr bzw. sein eigenes Nähwerkzeug zusammenstellt.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler bereiten das Handnähen vor	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Einrichten des Arbeitsplatzes mit benötigten Materialien und Werkzeugen • für Handnäharbeiten Garne auswählen • fachgerechte Auswahl der Nähnadeln • Stoffe durch Zuschneiden vorbereiten • Rechte und linke Stoffseite erkennen • Stoffe stecken 	<ul style="list-style-type: none"> o Je nach Nähaufgabe benötigen die Schülerinnen und Schüler dickere oder feinere Nähnadeln und entsprechendes Garn o Verschiedene Farben anbieten o Verschieden dicke Nähnadeln anbieten o Zuschneideübungen, Übertragungen mit Schneiderkreide oder dem Kopierädchen und Kopierpapier auf Stoff o Oberflächenstrukturen von Stoffen blind ertasten, bedruckte Stoffe anbieten o Übungen mit Stecknadeln
Kennen Arbeitsabläufe beim Handnähen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Vorstichen (Heftstichen) nähen • Mit Steppstichen nähen 	<ul style="list-style-type: none"> o Zur Einübung gut zählbaren Stoff einsetzen, auf aufgezeichneten Linien nähen, aus kreisrunden Stoffbeutel fertigen etc. o Nadelkissen, Nadelbücher fertigen, Patchworkarbeiten, aufgetrennte Nähte flicken

	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Überwendlingstich nähen • Knöpfe annähen 	<ul style="list-style-type: none"> o Applikationen, Knautschbälle aus zwei Teilen, Bälle aus Sechsecken, Taschen aus Filzplatten, Portemonnaies aus Leder fertigen, Säume ausbessern o Wandbilder, Taschen, Kissen, Kleidungsstücke mit Knöpfen verzieren, Zwei- und Vierlochknöpfe, Perlen annähen etc.
Verwenden ihre Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgebesserte Kleidung oder Textilien wiederverwenden • Handgenähte Objekte ausstellen • Handgenähte Objekte verschenken oder verkaufen • Handgenähte Objekte selbst verwenden 	

Maschinennähen

Das Arbeiten mit elektrischen Nähmaschinen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich im sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Maschinen zu erproben und ihre Hand-Fuß-Augen-Koordination weiter zu entwickeln. Da das Maschinennähen ein komplexes Verfahren ist, benötigen die Schülerinnen und Schüler individuelle Hilfen und damit einen differenzierenden Unterricht. Das selbständige Einrichten der Nähmaschine ist keine Grundvoraussetzung für den Nähvorgang an sich. Erst wenn die Schülerinnen und Schüler den eigentlichen Nähvorgang an der Maschine sicher beherrschen, werden Arbeiten wie das selbständige Einfädeln des Ober- und/oder Unterfadens oder verschiedene Einstellungen an der Maschine ausgeführt.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Nähmaschinen	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Nähmaschinen erkunden • Wichtige Teile erkennen und benennen (Fußanlasser, Handrad, Nähfuß, Nadel, Garnrollenhalter, Spule, Spulenkapself) 	<ul style="list-style-type: none"> o Maschinen vergleichen, Unterrichtsgang in die Kleiderfabrik, zum Schneider, alte Nähmaschinen im Museum erkunden o Nähmaschinen Quiz, Zuordnungsspiele mit Einzelteilen, Einsatz von Arbeitsblättern zur Beschriftung der Nähmaschine
Bereiten das Maschinennähen vor	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz vorbereiten (Tisch, Stuhl, Licht, Schere, Nadel, Stecknadel, Stoff etc.) • Nähmaschine aufbauen und anschließen • Nähmaschine einrichten (Oberfaden, Unterfaden, Einstellungen) • Unfallgefahren bei Arbeiten mit Strom kennen und vermeiden • Stoffe durch Zuschneiden, Stecken und Heften vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> o Feste Nähmaschinentische einrichten o Hilfen durch Kennzeichnungen an den Nähmaschinen o Markierte Punkte für den Verlauf von Ober- und Unterfaden, Bildkarten zu Einstellungen an der Nähmaschine verwenden o Auf defekte Kabel, Stolpergefahr durch Kabel und Gefahr durch nasse Hände hinweisen o Zuschneideübungen, Übertragungen mit Schneiderkreide oder dem Kopierrädchen und Kopierpapier auf Stoff

Kennen Arbeitsabläufe beim Maschinennähen	<ul style="list-style-type: none"> • Fußanlasser und Handrad bedienen • Linien mit Steppstich nähen • Kurven und Ecken mit Steppstich nähen • Kanten mit Zick-Zack-Stich versäubern 	<ul style="list-style-type: none"> o Experimente ohne Nadel, Faden und Stoff auf Papier o Nähübungen ohne Faden auf Papier mit vorgezeichneten Linien, Nähübungen mit Faden auf Vlies oder Stoffresten mit Schneiderkreide vorgezeichneten Linien, Übungen zu Füßchenbreite, Richtungsnähen, Beutel, Kissen, Tischdecken, Servietten fertigen, Objekte in Serienfertigung herstellen, Kleidung ausbessern o Nähübungen an der Kante entlang, gefertigte Objekte versäubern
Kennen besondere Gestaltungsmöglichkeiten des Maschinennähens	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Stichen experimentieren • Mit der Nähmaschine sticken 	<ul style="list-style-type: none"> o Stickmustertücher mit der Nähmaschine o Gegenstände mit Maschinenstichen verzieren: Baumwolltaschen, Geschirrtücher, Bettwäsche
Verwenden ihre Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Reparierte Textilien wiederverwenden • Maschinengenähte Objekte ausstellen • Maschinengenähte Objekte verschenken oder verkaufen oder selbst verwenden 	

3.5. Textilien in kulturellen Zusammenhängen

Ausgangspunkt des Unterrichts in diesem Bereich ist ein spezifisches Kleidungsstück oder textiles Objekt. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen diese Textile in ihrem kulturellen Kontext und erweitern ihre Kenntnisse über kulturspezifische Aspekte der eigenen Kultur im Vergleich mit anderen Kulturen. Im Mittelpunkt steht die Wahrnehmung von Textilien als Ausdruck eigener Identität, auch im Zusammenhang mit Mode. Dabei werden stets auch historische Aspekte aufgegriffen.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Aussage- und Mitteilungswert von Gestaltungsmerkmalen wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdruck von Farben einschätzen • Ausdruck von Musterungen einschätzen • Ausdruck von Formen einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> o Farbenlehre (kalte Farben/ warme Farben), Farbenphysiologie (schwarz: Trauer, rot: Freude etc.), Zeitschriften, Kataloge, Fotos im Hinblick auf die Farben/ Farbzusammenstellungen auswerten o Farbkontraste, Textilien auf Strukturmusterungen untersuchen o Kleidungsstücke hinsichtlich der Form untersuchen und Aussagewerte bestimmen (enganliegend, schmeichelt der Figur etc.) o Textilien hinsichtlich des Materials sortieren und Aussagewerte wie „wärmt, hält kühl, trägt auf, macht schlank“

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdruck von Materialien einschätzen • Ausdruck von Techniken einschätzen • Ausdruck von Motiven einschätzen 	<p>etc. bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> o Stoffproben oder Kleidungsstücke hinsichtlich der Techniken sortieren und Aussagegewerte bestimmen o Symbole Piktogramme auf Textilien in Modezeitschriften oder Katalogen erkennen
Nehmen den Aussage- und Mitteilungswert von Kleidungsstücken wahr	<ul style="list-style-type: none"> • Kleidung unterliegt einem System von Normen und Regeln • Geschlechtsspezifische Kleidung trennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Vermittlung gesellschaftlicher Vereinbarungen über Kleiderordnungen wie z.B. dunkle Kleidung zur Beerdigung (Trauer), festliche Kleidung zu Hochzeiten oder Abschlussball (Freude) o Collagen mit Jungs-/ Mädchenkleidung, Frauen-/Männerkleidung, Trageversuche und Verkleidungsaktionen mit gegengeschlechtlicher Kleidung, Vergleich Jungen – und Mädchenkleidung früher und heute
	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kleidung kennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Fotos nach Ereignissen auswerten: Karneval, Hochzeit, Sportfest, Beerdigung, Unterschiede und Ähnlichkeiten feststellen, eigene Kleidung für bestimmte Anlässe präsentieren, Modenschau, Geburtstage in festlicher Kleidung feiern
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufskleidung kennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Bekleidung von Bäcker, Schornsteinfeger, Arzt, Feuerwehrmann untersuchen, Gründe für das Tragen überlegen, Fotos einsetzen, Kataloge
	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenzugehörigkeit erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> o Sich mit spezifischer Kleidung von Gruppen beschäftigen (Fußballverein, Mannschaften beim Sport, Schützenverein etc.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Textilien von Kulturen wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> o Kopftuch, Shiboritechnik, Mola etc. o Interviews mit Menschen dieser Kulturen führen
Entwickeln ein Bewusstsein zum Thema Mode	<ul style="list-style-type: none"> • Kleidung als Modeartikel erkennen • Modische Strömungen einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> o Modenschau besuchen oder in der Schule veranstalten, Modezeitschriften sichten, alte und neue Modekataloge vergleichen o Farben, Muster, Form, Material, Techniken und Motive in Katalogen nachforschen und Modetrends zuordnen, Bekleidungsverhalten von Popstars, eigenes Bekleidungsverhalten

3.6. Selbständiger Umgang mit Textilien

Schülerinnen und Schüler sind im Alltag Konsumenten, Nutzer oder Gestalter von Textilien und damit gefordert, „textile“ Entscheidungen zu treffen oder mit Textilien umzugehen. Um diese Situationen möglichst selbständig bewältigen und bewusste Entscheidungen treffen zu können, werden entsprechende Kompetenzen systematisch angebahnt. Die im Textilien Gestalten insgesamt erworbenen Kompetenzen können darüber hinaus zu sinnerfüllter Freizeitgestaltung beitragen.

Angestrebte Kompetenzen	Kenntnisse und Fertigkeiten	Ideen für den Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler kleiden sich.	<ul style="list-style-type: none"> • Sich an- und ausziehen • Verschiedene Verschlüsse kennen und bedienen • Kleidung in Oberbekleidung, Unterbekleidung und Zubehör einteilen • Funktionen von Kleidung kennen und beachten • Kleidungsstücke nach eigenen Vorlieben und nach Nutzen auswählen, als Ausdruck eigener Identität wahrnehmen • Kleidung einem Anlass entsprechend auswählen • Accessoires einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> o Selbstständiges An- und Ausziehen üben, Anlässe beim Sport- und Schwimmunterricht nutzen, Verkleidungskiste, Modenschauen oder Theateraufführungen veranstalten o Übungen mit Montessorimaterial, Klettverschluss, Knoten, Schleifen, Knöpfe, Druckknöpfe, Reißverschlüsse, Haken und Ösen o Zuordnungsübungen, Malen von Bekleidungsbeispielen, Lernplakate gestalten, Ausstellung zusammenstellen o Ordnen von Kleidungsstücken nach Funktionen (Sportkleidung, Schlafkleidung, Regenbekleidung etc.) o Modenschau in der Schule, Verkleidungsaktionen, mit Übungen vor dem Spiegel „Cat Walk“, Recherche: was ist alles in meinem Kleiderschrank und warum o Selbstständiges Auswählen nach Funktionalität, nach Witterungsbedingungen, Erstellen einer Kleiderliste für die Klassenfahrt, Koffer packen für die Klassenfahrt o Schals, Tücher, Stulpen, Taschen, Sonnenbrillen, Schmuck etc.
Kaufen Kleidung, Wäsche und textiles Material	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Größe kennen • Modische Trends kennen und beachten • Eigenen Geschmack ausbilden • Preis- Leistungsverhältnis beachten 	<ul style="list-style-type: none"> o Eigene Kleidungsstücke auf ihre Größe hin erkunden, unterschiedliche Größenbezeichnungen kennen lernen, Kleidungsstücke ausprobieren, sich im Spiegel betrachten, Überprüfungen auf Passgenauigkeit (Größe, Sitz) o Modegeschäfte, Schaufenster erkunden, Recherchen in Modezeitschriften, Collagen zur jeweiligen Saisonware erstellen o Recherche und Dokumentation über die Art und Anzahl der Kleidungsstücke, Vorlieben wie Farben, Stoffqualität, Art der Kleidung erarbeiten o Über Recherchen in Katalogen, Geschäften, Internet

	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Aspekte beachten 	<p>Preisbewusstsein ausbilden, textiles Material ist wertvoller Rohstoff</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennzeichnungen an Textilien finden und erkennen, Herkunft, Umweltbewusstsein
<p>Pflegen Textilien (Kleidung, Wäsche) sachgerecht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegesymbole kennen • Handwäsche ausführen • Maschinenwäsche ausführen • Wäsche trocknen • Reinigungsbetrieb kennen • Sachgerechter Umgang mit Bügeleisen und Bügelbrett/ Mangel • • Wäsche zusammenlegen • Kleidungsstücke reparieren • Schneiderbetrieb kennen • Ökologische Aspekte beachten 	<ul style="list-style-type: none"> o Untersuchung der Pflegeetiketten hinsichtlich Waschens, Trocknen, Bügeln, Chemische Reinigung o Handtücher der Klasse oder eigene Kleidung mit der Hand waschen, verschiedene Waschmittel ausprobieren und das Waschergebnis bewerten o Verschiedene Wäschetrockner kennenlernen o Besuch Interviews in einer Reinigung o Aufbau von Bügelbrett üben, verschiedene Bügeleisen erproben und je nach Pflegeanleitung korrekt durchführen, Handtücher der Klasse bügeln/ mangeln o Wäsche zusammenlegen, Handtücher falten, verschiedene Kleiderbügel ausprobieren o Kleine Löcher ausbessern, Nähte nachnähen, Knöpfe annähen o Änderungsschneiderei kennen lernen o Textilien in Altkleidersammlung, -container entsorgen, Secondhandmärkte, -läden besuchen o Bei der Wäsche auf Dosierung des Waschmittels achten, Weichspüler kritisch betrachten, Energieverbrauch eines Wäschetrockners bedenken etc.
<p>Können die erworbenen Kompetenzen für die Planung und Umsetzung eigener Projekte auch in der Freizeit nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textile Techniken nach persönlicher Neigung anwenden und verfeinern • Fertigpackungen, Schnittmuster, textiles Material kaufen und bearbeiten • Wohnraum mit Textilien gestalten • Eigene Planungen und Durchführung bis zum fertigen Objekt 	<ul style="list-style-type: none"> o Siehe Techniken der Gestaltung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien, auf mögliche Hobbies aufmerksam machen o Hobbies ausbilden, Textilgeschäfte erkunden, Textilien aus dem Katalog/ Internet bestellen, Preis-Leistungsverhältnis und ökologische Faktoren beachten o Wohntextilien in Geschäften erkunden, Vorhänge, Wandbehänge, Utensilos, Kissen kaufen und gestalten etc. o Individuelle Ideen aufgreifen (z.B. Tischdecke nähen und gestalten), von der Planung bis zur Umsetzung begleiten, Handlungsplan erstellen

Bei der Erstellung des Curriculums haben wir uns orientiert an:

- Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Hannover 2007